Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (1970)

Rubrik: Bremgarten : das Städtchen meiner Träume

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bremgarten Das Städtchen meiner Träume

VON HUGO KELLER

Steingepanzerte Gesellen Stehn geschartet an den Toren. Hochgewachsen, stark wie immer, Sind zu Wächtern sie erkoren.

Oben guckt der alte Spittel Wehrhaft in die weite Runde, Und sein kunstvoll schönes Uhrwerk Zeiget Monde an und Stunde.

Schaurig aber, wenn vom Turme Nächtlich schreckt das Sturmgeläute. Himmel glutet! Und durch Gassen Rennen Volk und Feuersleute. —

Unten steht die stramme Wache, Mörtelfest in harten Quadern. Hexen sollen drinnen hausen, Katzen miteinander hadern.

Und inmitten thront der Amthof — Zeiten kamen und verrannen, Heimisch waren hier die Mönche, Traurig zogen sie von dannen. Vordem noch das stolze Jagdschloss Eines Edlen, hoch im Range! Ross und Sattel er verschenkte Einem Mann auf frommem Gange. —

«Schlössli»! Du bist wohl der schönste Frühbarocke Schmuck im Städtchen — Und in wasserklaren Brunnen Spiegeln Buben sich und Mädchen. —

Und des Kronguts edle Reben, Fruchtig von der Sonne Reinheit, Mild und süffig ihr Gewächse Und von ausgesuchter Feinheit.

Ja! Des Bürgers roter «Budi», Wohlgepflegt vom Kellermeister, Lieb kredenzt im harz'gen Walde, Wecket Muskeln, Herz und Geister.

Und bei «Hego-Naro» Klängen Füllen wieder sich die Becher, Und von Haus zu Haus getragen, Füllt er unentwegte Zecher.

Doch was tut's, wenn sich beim Festen Fröhliche Gesichter feuchten? Tun am Bundesfeierabend Selbst nicht Häuser fröhlich leuchten! —

Welch ein Singen, Jubilieren Geht durch mondbeglänzte Gassen! Fahnen flattern, Blumen fliegen, Hände hoch nach ihnen fassen. Durstig sind die Herrn Studenten, Lebensfroh beim Lied und Weine — Und die Augen hübscher Frauen Flammen auf im Fackelscheine. —

Früh schon bannte mich das Städtchen Von der grünen Reuss umsponnen, Schweigend lauscht' ich ihrem Liede, Schweigend hat sie es ersonnen.

Silberpappel mischt' sich flüsternd Ins Gespräch uralter Bäume, Die im Abendwind sich neigten Vor dem Städtchen meiner Träume.

Und des Klausners greise Linde Starb nach dreimal hundert Jahren. Wehmutsvoll und morsch und müde Ihre letzten Seufzer waren.

Still und grabestief nun alle, Linde, Pappeln und Platanen — Nur geblieben sind die Wehren, Haus und Gassen lieber Ahnen. —

Und auf alter Bogenbrücke Äugt Sankt Agath hin zum andern: «Schau die Reuss! Wie hat sie's eilig Mit dem Kommen, mit dem Wandern.» —

Ewig stürmt sie, flieht und rauschet —! Und das weisse Wellgeschäume Silbert über Stein und Wuhre Still zum Sädtchen meiner Träume...